Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **56 (1938)**

Heft 153

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 4. Juli
1938

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 4 juillet
1938

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

56. Jahrgang — 56me année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 153

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21.660

Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — **Annoncen-Regie: Publicitas A. G.** — **Insertionspreis: 50 Rp.** die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.660

Abonnements: *Suisse:* un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Étranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — **Régie des annonces: Publicitas S.A.** — **Prix d'insertion: 50 cts** la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 153

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter und verwandter Berufe der Schweiz, Zürich 4.
Julier Verwaltungs- und Beteiligungs-A.-G., Chur.
Artelvi A. G., St. Moritz.
Regina Palace & Jungfraublick A.-G. in Matten bei Interlaken.
Ammonia Casale S. A., Lugano-Massagno.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zum Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen.
Zahlungsverkehr mit dem Lande Oesterreich.
Afrique Occidentale Française: Indication d'origine.
France: Taxe à la production. Importation et représentation en France des films impressionnés étrangers. Interdiction d'exportation des fourrages.
Oesterreich: Umsatzsteuer.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
Schweizerischer Geldmarkt.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Erbschaft des Johann Gurtner, sel., gew. Händler, Rebzelg, Seftigen, vermisst den auf ihren Grundstücken Seftigen Grundbuch Nrn. 322 und 323 haftenden Inhaber-Schuldbrief von Fr. 3000, d. d. 11. Juli 1917, Beleg Serie I, Nr. 912, bis zum 8. Oktober 1937 verpfändet gewesen bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Thun. Wer über den Verbleib des Titels Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dies bis spätestens 9. Juli 1939 zu tun, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt wird. (W 322²)

Belp, den 1. Juli 1938. **Gerichtsschreiberei Seftigen:**
Dr. S. Wettstein.

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zu der 3½ % Obligation Anleihen des Staates Bern, 1906, Nr. 07759, per Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 319¹)

Bern, den 27. Juni 1938. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Ankerpolice der Versicherungsgesellschaft «UNION» Genf Nr. 2105418, lautend auf Luise Ziegler, Münchenstein, Versicherungssumme Fr. 1041. —. Der unbekannte Inhaber dieser Police wird aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von sechs Monaten seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 314¹)

Liestal, den 28. Juni 1938. **Obergerichtskanzlei.**

Kraftloserklärungen — Annulations

Le 1er juillet 1938, j'ai prononcé l'annulation de:

a) 2 obligations de 1000 fr. l'une, nos 13982 et 13983, et 2 obligations de 500 fr. l'une, nos 5919 et 5920, sans feuille de coupons, Crédit Foncier vaudois 4 %, série E;
b) 1 obligation Crédit Foncier vaudois 4 % G. de 1000 fr. n° 2555;
c) la feuille de coupons de chacune des 3 obligations série E du Crédit Foncier vaudois: nos 5112/13 de 500 fr. coupons à l'échéance du 1er mars 1938 compris, et n° 14579 de 1000 fr., coupon à l'échéance du 1er mars 1939 compris. (W 324)

Le Président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Widerrufe — Révocations

Le 1er juillet 1938, j'ai révoqué:

1. l'ordonnance du 20 décembre 1937, en tant qu'elle concerne les coupons nos 76 et 77 de l'obligation n° 14579, série E, du Crédit Foncier vaudois;
2. l'ordonnance du 5 avril 1935, en tant qu'elle concerne les obligations nos 36, 112, 154, 226 et 234 de la société coopérative des Imprimeries populaires de Lausanne et Genève.

La défense de payer les coupons et titres sus-désignés est dès lors levée. (W 323)

Le Président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1938. 30. Juni. **Serva-Technik A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 75 vom 2. April 1937, Seite 767). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Juni 1938 wurden die 100 bisherigen voll einbezahlten Namenaktien zu Fr. 1000 in 100 Inhaberaktien von unverändertem Nennwert umgewandelt. Ferner wurden neue Statuten festgelegt unter Anpassung an das revidierte Obligationenrecht. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Der Zweck der Gesellschaft besteht a) in der technischen und wirtschaftlichen Verwertung von Artikeln der Kraftfahrzeug-, Motoren- und Maschinenindustrie, sowie im Handel mit allen solchen Fabrikaten für eigene oder fremde Rechnung; b) in dem Ankauf, der Pachtung oder sonstigen Erwerbung von Anstalten, Immobilien und Industrie-Unternehmungen, welche den Zweck der Gesellschaft zu fördern geeignet erscheinen; c) in dem Vertrieb aller zur Förderung der gesellschaftlichen Zwecke dienenden Handelsgeschäfte und d) in der Gründung von andern gleichen oder verwandten Unternehmungen oder Beteiligung an denselben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Alle vom Gesetz vorgeschriebenen Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann daneben noch weitere Publikationsorgane bestimmen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern.

30. Juni. **Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen (Société Suisse de Placements) (Swiss Investment Company),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1938, Seite 1214). Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Juni 1938 wurden die §§ 2, Absatz 1; 4, Absatz 3, und 28, lit. a, der Statuten ergänzt bezw. abgeändert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Gesellschaft bezweckt die Durchführung von Trustgeschäften aller Art in der Schweiz und im Auslande, insbesondere durch Uebernahme von Beteiligungen. Dabei sollen hauptsächlich solche an Verkehrs- und Elektrizitäts-Unternehmungen Berücksichtigung finden.

Beteiligungen. — 30. Juni. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Mai 1938 der «Thonet-Mundus Aktiengesellschaft», dauernde Verwaltung von Beteiligungen an Handels- und Industrieunternehmungen, insbesondere der Bugholzmöbel- und Holzindustrie, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 220 vom 21. September 1937, Seite 2142), hat die Auflösung der Gesellschaft und deren Eintritt in Liquidation beschlossen. Letztere wird unter der Firma **Thonet-Mundus Aktiengesellschaft in Liq. (Thonet-Mundus Société Anonyme en liqu.) (Thonet-Mundus Società Anonima in liqu.) (Thonet-Mundus Company Limited in Liqu.) (Thonet-Mundus Akciova Spolecnost v. likv.),** durch die Mitglieder des Verwaltungsrates durchgeführt, nämlich Leopold Pilzer, Armand Dreyfus, Julius Bloch-Sulzberger, Dr. George P. Treadwell, sämtliche in Zürich, Dr. Richard Thonet, in Wien, und Dr. Jaroslav Preiss, in Prag. Das Zeichnungsrecht wird kollektiv zu zweien ausgeübt mit Ausnahme von Leopold Pilzer, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

Nähr- und Futtermittel usw. — 30. Juni. Die **Novavita A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 161 vom 14. Juli 1937, Seite 1665), Fabrikation und Handel in Artikeln der Nährmittel-, Futtermittel-, chemischen und pharmazeutischen Branche, hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. Mai 1938 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr die Fabrikation und der Handel in pharmazeutischen Spezialitäten.

30. Juni. **Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft,** Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1937, Seite 1802). Fritz Christen ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Armand von Ernst-von Stürler, von und in Bern, wurde zum Vizepräsidenten mit Einzelunterschrift gewählt. Neu wurde als weiteres Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Fritz Born, von Niederbipp (Bern), in Bern.

30. Juni. **APCO Apparate Constructions Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1938, Seite 1214). Elsa Baehmann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt Hermann Hardmeier, von Zumikon und Basel, in Zürich.

30. Juni. **Coram-Film A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 40 vom 17. Februar 1938, Seite 373). Hans Hürlimann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hermann Huber ist nunmehr einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nunmehr Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Johanna Hürlimann-Sidler, von Bäretswil, in Zürich. Die Genannte zeichnet mit dem einzigen Verwaltungsratsmitglied kollektiv.

Speditions- und Kommissionsgeschäft. — 30. Juni. **Crowe & Co. Actiengesellschaft Zweigniederlassung Zürich,** in Zürich — Haupt-

sitz in Basel — (S. H. A. B. Nr. 116 vom 19. Mai 1933, Seite 1206), Speditions- und Kommissionsgeschäft. Alfred Krähenbühl und Wilhelm Ursprung sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Richard Kevin Leeper, irischer Staatsangehöriger, in London. Das Verwaltungsratsmitglied Henry Alexander Crowe wohnt in Basel.

30. Juni. **Elmag Elektro-Maschinen A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 181 vom 6. August 1937, Seite 1849). Dr. Walter Bechter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Conrad Wolfgang Schnyder, von Kriens, in Zürich. Der Prokurist Caspar Arquint führt an Stelle der bisherigen Einzelprokura nunmehr Kollektivprokura. Eine weitere Kollektivprokura wurde erteilt an Werner Lee, von Zürich und Mellingen, in Zürich. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Nüschelerstrasse 44, in Zürich 1.

30. Juni. **Steinfabrik Hardwald bei Zürich A.-G.,** in Unter-Engstringen (S. H. A. B. Nr. 114 vom 17. Mai 1938, Seite 1101). Jakob Schmidheiny und Jean Rölli sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Der bisherige Delegierte Heinrich Spoerry wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt und führt wie bisher Kollektivunterschrift.

30. Juni. **Verkaufsgesellschaft für Schweizer Werkzeugmaschinen A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 893). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt Charles J. Steiger, von Dagmersellen (Luzern), in Winterthur.

Elektromechanische Werkstätte. — 30. Juni. Der Inhaber der Firma **Ernst Dürsteler, vorm. C. Moesch & Cie.,** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1933, Seite 45), elektromechanische Werkstätte, wohnt in Zürich 3.

30. Juni. **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 546). Der Verwaltungsrat erteilt eine weitere Kollektivprokura an Erwin Widmer, von Wädenswil, in Zell (Zürich).

30. Juni. An Stelle des aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **« Union » Schweizerische Briket-Import-Gesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 167 vom 21. Juli 1937, Seite 1720), ausgeschiedenen Carl Stiefel wurde neu Gustav Adolf Bürke-Huber, von Basel und Rorschach, in Zürich, gewählt.

Pferdehandel. — 30. Juni. Die Firma **Joseph Kaufmann,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1933, Seite 222), Pferdehandel, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Restaurant. — 30. Juni. Ueber den Inhaber der Firma **Simeon Meier,** Restaurationsbetrieb, in Regensdorf (S. H. A. B. Nr. 80 vom 4. April 1936, Seite 839), ist durch Verfügung vom 17. Juni 1938 der Konkurs verhängt worden.

30. Juni. An Stelle des aus dem Vorstand der **Baugenossenschaft Denzlerstrasse,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1936, Seite 154), ausgeschiedenen Peter Giumini, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde neu in den Vorstand Otto Walder, von Schwerzenbach, in Zürich, gewählt. Er führt als Vizepräsident Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Quästor.

Möbel, Tapeten, Stoffe. — 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft **P. Krebs & Sohn,** Handel in Polster- und andern Möbeln usw., in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1932, Seite 3096), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Paul Krebs sen. aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma « P. Krebs », in Zürich 8, über.

Inhaber der Firma **P. Krebs,** in Zürich 8, ist Paul Wilh. Krebs, von Zürich, in Zürich 8. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « P. Krebs & Sohn », in Zürich 8. Handel in Polster- und andern Möbeln, Tapeten und Stoffen, Innendekorations- und Tapeziererwerkstätte. Forchstrasse 70.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Sterilisierapparate, Haushaltungsartikel. — 1938. 29. Juni. Der Inhaber der Firma **Werner Blatter,** in Ostermundigen, Gde. Bolligen, Fabrikation und Vertrieb von Pneu-Pumpen für Automobile, Fournier-Pressen und Schreiner-Werkzeuge usw. (S. H. A. B. Nr. 220 vom 19. September 1936, Seite 2230), verzeigt als neue Geschäftsnatur: Fabrikation und Vertrieb von Sterilisier-Apparaten und Haushaltungsartikeln.

Spenglerei usw. — 29. Juni. Die Firma **Ernst Schmid,** Spenglerei und Installationsgeschäft, Handel mit Motorrädern und Automobilen, mit Sitz in Liebefeld, Gde. Köniz (S. H. A. B. Nr. 98 vom 29. April 1937, Seite 1005), wird infolge Fehlens der Voraussetzungen der Eintragspflicht im Handelsregister von Bern gelöscht.

30. Juni. Die Firma **Bertha Wittwer, Leinenstube,** Handel in Emmentaler-Leinen, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1935, Seite 146), verzeigt als neues Domizil: Kramgasse 14.

Heil-, Nähr- und Genussmittel. — 30. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Firma **Haco Gesellschaft A. G.,** Fabrikation und den direkten und indirekten Vertrieb von Heil-, Nähr- und Genussmitteln aller Art, im In- und Auslande usw., mit Sitz in Gümligen, Gde. Muri b. Bern (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1938, Seite 1074), ist der Vizepräsident Dr. Oskar Bally infolge Todes ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

30. Juni. Die seit dem 13. September 1933 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene Genossenschaft unter der Firma **Verlagsgenossenschaft «Die Nation»,** mit bisherigem Sitz in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 220 vom 20. September 1933, Seite 2217), hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 27. Januar 1938 ihren Sitz nach Bern verlegt. Folgende Tatsachen unterliegen der Publikation: Die Genossenschaft bezweckt die Herausgabe einer Zeitung, welche sich die Verteidigung der freiheitlichen Institutionen der Schweiz zur Aufgabe macht. Die Mitglieder leisten einmalige, sofort zahlbare Beiträge von mindestens Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Alle Bekanntmachungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Otto Graf, von Küttigen (Aargau), in Bern, als Präsident (neu); Dr. Hans Oprecht, von und in Zürich, als Vizepräsident (bisher); Dr. Max Weber, von Zürich, in Bern (neu); Dr. Hans Müller, von Hasle b. Burgdorf, in Grosshöchstetten (neu); Paul Schmid-Ammann, von Zürich, in Schaffhausen (bisher); Otto Meyer-Lingg, von Laufen (Bern), in Bern (bisher); Dr. Andreas Gadient, von Trimmis, in Serneus (bisher); Oskar Hürsch, von Zofingen, in Winterthur (neu); Dr. Eduard Zellweger, von und in Zürich (neu); Philipp Schmid-Ruedin, von Vals (Graubünden), in Zürich (neu). Namens der Genossenschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien der Präsident oder Vizepräsident mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder. Fritz Horand, Dr. Eugen Curti und Dr. Emil Zürcher sind aus dem Vorstand ausgeschieden und ihre Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Geschäftsdomizil: Köniz, in eigenen Lokalitäten.

Holzzement-Böden usw. — 30. Juni. Unter der Firma **Thermalith G. m. b. H.,** mit Sitz in Köniz, hat sich am 25. Juni 1938 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Die Statuten datieren vom 24. Juni 1938. Die Gesellschaft bezweckt die gewerbsmässige Erstellung von Unterlags- und fertig begehbaren Böden in Holzzement und andern Materialien, die unter dem Namen Thermalith in den Handel zu bringen sind. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen und ist befugt, alle diejenigen Geschäfte zu tätigen, die mit dem Geschäftbetrieb in Zusammenhang stehen. Das voll einbezahlte Stammkapital beträgt Fr. 20,000 und setzt sich zusammen aus 2 Stammeinlagen der beiden Gesellschafter, d. h. aus Fr. 15,000 des Fritz Michel, von und in Köniz, und aus Fr. 5000 des Ernst Wittwer, von Oberlangenegg, in Gasel (Gde. Köniz). Die Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Beteiligten; alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zum Geschäftsführer der Gesellschaft mit Einzelunterschrift wurde ernannt Fritz Michel, vorgenannt. Der Prokurist Max Meyer, von Rüdlingen, in Bern, führt kollektiv mit dem Geschäftsführer die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftsdomizil: Laupenstrasse 9.

30. Juni. Aus der Verwaltungskommission der **Carnegie-Stiftung für Lebensretter,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 238 vom 12. Oktober 1937, Seite 2289), ist das Mitglied Henry Sherman Boutell ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Gemäss Beschluss des Bundesrates vom 11. Oktober 1937 ist von Amtes wegen Mitglied der Verwaltungskommission M. Leland Harrison, Bürger der U. S. A., ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Vereinigten Staaten von Amerika in der Schweiz, in Bern. Das Mitglied Oberst Dr. Carl Hauser, alt-Oberfeldarzt, wohnt nunmehr in Lausanne. Namens der Stiftung zeichnet der Präsident kollektiv mit einem weitern Mitglied der Verwaltungskommission.

Bureau Biel

30. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Eldor Uhren A. G. (Eldor Watch Co. S. A.),** in Biel (S. H. A. B. Nr. 278 vom 26. November 1936, Seite 2778), hat ihren Sitz nach Genf verlegt und wird nach erfolgtem Eintrag im Handelsregister von Genf (S. H. A. B. Nr. 142 vom 21. Juni 1938, Seite 1374), im Handelsregister von Biel gelöscht.

30. Juni. **Publicitas, Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft Haasenstein & Vogler,** mit Hauptsitz in Lausanne und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1935, Seite 297). Léo Janko ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso ist die Unterschrift des Direktors Arthur Reber erloschen. Neu zum Direktor ernannt wurde Raymond Devrient, von Boniswil (Aargau), in Lausanne, bisher Prokurist der Generaldirektion. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Schuh- und Kleiderwaren. — 30. Juni. Die Einzelfirma **Gaston Joly,** Detailverkauf von Schuh- und Kleiderwaren, in Biel (S. H. A. B. Nr. 278 vom 26. November 1936, Seite 2780), verzeigt Geschäftsdomizil an der Dufourstrasse 141.

Bureau Burgdorf

Wolldecken, Färberei. — 24. Juni. **Schafroth & Cie. Aktiengesellschaft,** Wolldeckenfabrikation, Färberei uw., mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 264 vom 11. November 1937). Die Unterschrift des Direktors Wilhelm Stänz ist erloschen. Zum neuen Direktor mit dem Recht der Kollektivunterschrift mit einem der andern Zeichnungsberechtigten wurde ernannt: Albert Aicher von Wald (Zürich), in Burgdorf. Prokuraunterschrift mit dem Recht der Kollektivzeichnung mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten ist erteilt worden an Jakob Tschumper, von Nesslau, in Burgdorf.

Bureau de Courtelary

28 juin. **Publicitas, Société Anonyme Suisse de Publicité Haasenstein et Vogler,** société anonyme ayant son siège à Lausanne et succursale à St-Imier (F. o. s. du c. du 24 mars 1934, n° 70, page 783). La signature de l'administrateur Dr. Léo S. Janko, démissionnaire, est radiée, ainsi que celle du directeur Arthur Reber. Raymond Devrient, à Lausanne, a été désigné en qualité de directeur avec signature collective deux à deux avec une des personnes déjà autorisées à cet effet.

Bureau Interlaken

Coiffeur. — 29. Juni. Die Einzelfirma **Michael Klein,** Coiffeurgeschäft, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 297 vom 18. Dezember 1928, Seite 2386), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Warenhaus. — 30. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Sally Knopf Aktiengesellschaft Interlaken (Sally Knopf Société Anonyme Interlaken),** mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 295 vom 17. Dezember 1937, Seite 2774), ist Ernst Jacobson ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Siegfried Meyer-Levy, von Genf, wohnhaft in Biel. Er führt Kollektivunterschrift zusammen mit Arthur Knopf in Freiburg i. Br.

Bureau Thun

Elektrische Anlagen usw. — 29. Juni. Durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten von Thun, vom 4. Mai 1938, am 14. Juni 1938 vom Appellationshof des Kantons Bern bestätigt, ist über die Einzelfirma **Ernst Sutter,** elektrische Anlagen, Handel mit Radio und Installationen, mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 33 vom 9. Februar 1934, Seite 366), der Konkurs eröffnet worden.

Bureau Wangen a. A.

Hotel. — 30. Juni. Inhaber der Einzelfirma **Fritz Roth,** mit Sitz in Niederbipp, ist Fritz Roth, von und in Niederbipp. Betrieb des Hotel Bahnhof.

Glarus — Glaris — Glarona

Treuhandgeschäfte. — 1938. 28. Juni. **Homeric A. G.,** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1935, Seite 611). Alle Geschäfte für eigene Rechnung und für Rechnung Dritter, die im Tätigkeitsbereich eines Treuhandunternehmens liegen, insbesondere Uebernahme des Amtes als Pfandhalter oder Treuhänder in allen Formen, usw. Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 1938 die Sitzverlegung nach Zürich beschlossen, wo sie unterm 27. Mai 1938 eingetragen worden ist (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1938, Seite 1214). Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Glarus gelöscht.

Verwaltung von Vermögen usw. — 28. Juni. **Die Aktiengesellschaft unter der Firma Lanesto A. G.,** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1933, Seite 68), Verwaltung und Anlage von Vermögen in treuhänderischer oder eigener Funktion, sowie alle damit verbundenen oder verwandten Transaktionen, mit Ausschluss von Bankgeschäften, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1938 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation der Gesellschaft durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Beteiligungen. — 28. Juni. **Ogura Aktiengesellschaft,** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1934, Seite 548), Beteiligung an Unternehmungen irgendwelcher Art, und mit dem Geschäftszweck oder mit der Anlage ihres Vermögens in Verbindung stehende Geschäfte. Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 1938 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

29. Juni. Die **Wein- & Lebensmittelimport A. G. in Liquidation (Società anonima Importazione vini e comestibili in liquidazione),** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 298 vom 21. Dezember 1937, Seite 2798), Handel mit Weinen, Lebensmitteln und ähnlichen Artikeln und Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten, seit 10. Dezember 1937 in Liquidation, wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Hammerschmiede, Bauschlosserei. — 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fridolin Egger & Sohn,** Hammerschmiede und Bauschlosserei, in Mühlehorn (S. H. A. B. Nr. 142 vom 21. Juni 1923, Seite 1234), hat sich aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft ist durchgeführt und es wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

Beteiligungen. — 30. Juni. **Rabkip A. G.,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1938, Seite 1385), Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an finanziellen und kommerziellen Unternehmungen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, mit Ausnahme von eigentlichen Bankgeschäften. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Alexander Bylinine, französischer Staatsangehöriger, in Nizza und Robert A. Boeck, von und in Zürich. Das bisherige Mitglied Jules Ramseyer wurde zum Präsidenten ernannt; er zeichnet einzeln. Die beiden neugewählten Verwaltungsräte führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich, oder je einer mit dem Präsidenten Jules Ramseyer.

Zug — Zoug — Zugo

1938. 30. Juni. Die **Firma Margrit Iten, Kolonialwaren,** in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1937), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

30. Juni. **Inhaberin der Firma Martha Iten, Lebensmittelgeschäft, Bahnhofstrasse,** in Unterägeri, ist Frl. Martha Iten, von und in Unterägeri. Lebensmittel, Delikatessen, Weine und Spirituosen, Drogen. Bahnhofstrasse.

Gasthaus, Bäckerei usw. — 30. Juni. Inhaber der Firma **Louis Wandeler-Speck z. Taube,** in Zug, ist Louis Wandeler-Speck, von Ruswil (Luzern), in Zug. Gasthaus, Bäckerei und Konditorei zur «Taube». Altstadt-Untergasse 26.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

1938. 30. Juni. Unter der Firma **Immobilien A. G. « Grebet »,** ist, gestützt auf die in der Versammlung vom 28. Juni 1938 genehmigten Statuten mit Sitz in Bettlach eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der An- und Verkauf von Liegenschaften, deren Verpachtung und Vermietung. Die Gesellschaft erwirbt, gestützt auf die Bilanz vom 30. Juni 1938 die Liegenschaften von Hans Kummer-Güggi, in Bettlach zum Kaufpreis von Fr. 223,700 und von Frau Kummer-Güggi, in Bettlach zum Preise von Fr. 268,300, total Liegenschaften für Fr. 492,000. Die Gesellschaft übernimmt auf Rechnung des Kaufpreises die auf den Liegenschaften haftenden Verpfändungen im Betrage von Fr. 160,000 und eine bei der Gründung kreierte Obligationenschuld von Fr. 282,000. Auf Rechnung des Uebernahmewertes erhält Hans Kummer 20 Stück, Frau Hilda Kummer 29 Stück, Max Kummer 1 Stück voll liberierte Aktien zu nominell Fr. 1000. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000; es ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende durch obige Sachwertübernahme voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Einladungen und Bekanntmachungen an die Aktionäre geschehen durch eingeschriebenen Brief, soweit deren Adressen bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Mitglied Hans Kummer-Güggi, von und in Bettlach. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt Hans Kummer-Güggi durch Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil ist Bettlach Nr. 34.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1938. 25. Juni. **Mineral & Metall A.-G. (Minéral & Métal S. A.),** mit Hauptsitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1938, Seite 285). In Anpassung an das neue Obligationenrecht hat die Generalversammlung vom 15. Juni 1938 die Statuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Tatsachen keine Veränderung erfahren haben.

28. Juni. **Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Papier-Industrie,** in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1936, Seite 1044). In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt Alfred Schaer, von Wil (St. Gallen), in Zürich und Hugo Grübler, von Winterthur, in Küsnacht (Zürich). Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte kollektiv zu zweien oder eine dieser Personen kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

30. Juni. «Publicitas Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft Haasenstein und Vogler» mit Hauptsitz in Lausanne und Zweigniederlassung in Chur unter der Firma **Publicitas Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft Haasenstein und Vogler Filiale Chur** (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1934, Seite 1662). Die Unterschriften des Dr. Leo S. Janko und Arthur Reber sind erloschen. Zum Direktor wurde ernannt Raymond Devrient, von Boniswil (Aargau), in Lausanne. Dieser zeichnet kollektiv mit einem weitern Zeichnungsberechtigten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Rectification. L'inscription de la modification **Société Immobilière Levantine,** ayant son siège à Lausanne, parue dans la F. o. s. du c. du 27 juin 1938, nº 147, page 1427, est rectifiée en ce sens que l'administrateur démissionnaire est «Henri Uberti», et non «Louis Uberti».

Epicerie, vins, tabacs. — 1938. 27 juin. La raison **Louis Perret,** à Lausanne, épicerie, vins, tabacs, cigares et bureau de sel (F. o. s. du c. du 28 mars 1931), est radiée ensuite de remise de commerce.

28 juin. Le conseil d'administration de la société anonyme **Entreprise de Grands Travaux S. A.,** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 1er mars 1938), a fait constater que le capital social de 10,000 fr., divisé en 20 actions nominatives de 500 fr. chacune, libéré de 50% au 13 juin 1938, a été libéré de 50% en date du 13 juin 1938, soit de 250 fr. par action. Le capital social de 10,000 fr. est ainsi entièrement libéré.

28 juin. Les raisons suivantes sont radiées d'office, la faillite étant clôturée:

1. **Société d'édition du Journal Pro-Sport S. A.,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 mars 1936).

2. Café. — **Michel Baltzinger,** à Lausanne, exploitation d'un café (F. o. s. du c. du 26 octobre 1937).

3. Epicerie. — **Paulette Badertscher,** à Lausanne, épicerie (F. o. s. du c. du 26 juillet 1937).

4. Vernis etc. — **Verco S. A.,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 juin 1936), fabrication et commerce des vernis et produits utilisés dans l'industrie et la construction.

29 juin. La **Société Immobilière de Bellerive,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 février 1933), a, dans son assemblée générale ordinaire du 21 juin 1938, pris note que Maurice Herren n'est plus administrateur, ainsi que de la démission de l'administrateur Léon Jaquier. Leurs signatures sont radiées au Registre du Commerce. En leur remplacement, l'assemblée a nommé Jean-Georges Francken, fils de Willem, originaire de Vich (Vaud), domicilié à Begnins, lequel engagera la société par sa seule signature. Les bureaux de la société sont transféré à l'Etude du notaire Pierre Fiaux, Petit-Chêne 22, Lausanne.

29 juin. **Publicitas, Société Anonyme Suisse de Publicité Haasenstein et Vogler,** société anonyme ayant son siège à Lausanne, et succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 juin 1934). La signature de l'administrateur Léo-S. Janko, démissionnaire, est radiée, ainsi que celle du directeur Arthur Reber. Raymond Devrient, à Lausanne, a été désigné en qualité de directeur, avec signature collective deux à deux avec une des personnes déjà autorisées à cet effet.

Bureau de Morges

Hôtel. — 28 juin. Le chef de la maison **Vve. Juliette Rétornaz,** à Saint Sulpice par Renens, exploitation de l'Hôtel-restaurant Bellevue-Terrasse (F. o. s. du c. du 11 août 1934, nº 186, page 2252), change sa raison de commerce en celle de **Juliette Chevalley-Rétornaz,** ensuite de son mariage avec Jean Chevalley, de Denezy, domicilié au dit St-Sulpice, lequel a donné son consentement au sens de l'article 167 C. C. S.

Hotel. — 30 juin. La raison **Hans Schleeh-Marti,** à Morges, exploitation de l'Hôtel du Mont-Blanc (F. o. s. du c. du 14 août 1933, nº 188, page 1951), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Hôtel. — 30 juin. Le chef de la maison **Fanny Schleeh-Marti,** à Morges, est Fanny-Hermine née Marti, veuve de Karl-Hans Schlee, de Bâle, domiciliée à Morges. Exploitation de l'Hôtel du Mont-Blanc, Rue des Alpes nº 1.

Bureau de Vevey

30 juin. La société anonyme **Société Romande d'électricité** dont le siège est à Territet, commune des Planches (F. o. s. du c. des 2 avril 1904, nº 137, page 545; 21 janvier 1937, nº 16, page 149), fait inscrire qu'elle a désigné: a) comme directeur commercial Louis Mercanton, secrétaire du conseil; b) comme directeur technique, Pierre Payot, jusqu'ici fondé de procuration, lesquels signeront collectivement entre eux ou avec un fondé de procuration. Le domicile légal de la société est: Les Jumelles, à Territet (dans ses locaux). Les bureaux de la société sont à Clarens.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1938. 27 juin. Ensuite de décision du Département de Justice du canton du Valais du 8 juin 1938, en sa qualité d'autorité de surveillance du registre du commerce:

La Société d'agriculture de Chamoson, société coopérative dont le siège social est à Chamoson (F. o. s. du c. du 5 novembre 1920, nº 280), est radiée d'office, cependant elle continue d'exister sans inscription.

Bureau de St-Maurice

30 juin. Le chef de la maison **Edouard Pierroz, agent général d'assurances, Martigny,** à Martigny-Ville, est Edouard Pierroz, de et à Martigny-Ville. Assurances-vie.

Genf — Genève — Ginevra

Affaires immobilières, etc. — 1938. 28 juin. La maison **Célestin-F. Gervex,** régie immobilière et agricole, à Versoix (F. o. s. du c. du 11 juillet 1924, page 1182), indique comme genre d'affaires actuel: Bureau d'affaires immobilières, conseils juridiques, remises de commerce et représentations diverses.

28 juin. **Société Immobilière du Nant d'Aisy,** société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 16 octobre 1931, page 2216). Le conseil d'administration est actuellement composé de Clairette Favre, née Junod, présidente, des Ponts de Martel (Neuchâtel), à Anières et Georges-James Favre, secrétaire (inscrit), lesquels signent collectivement. L'administrateur François Roch, président démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Avenue Marc-Monnier 9, chez Jeanne Junod-Bonnet.

28 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 juin 1938, la société anonyme **Magnetos Lucifer,** dont le siège est à Carouge (F. o. s. du c. du 3 février 1936, page 269), a adopté de nouveaux statuts et les a adaptés à la législation nouvelle. Le seul point à publier concerne le capital social de 1,500,000 fr., divisé en 1500 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, qui, dès la fondation, a été entièrement libéré. En outre, l'administrateur Anthelme Boucher, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints.

28 juin. La **Société Chimique de l'Avanchet en liquidation,** société anonyme à Vernier (F. o. s. du c. du 5 avril 1938, page 765), est radiée, sa liquidation étant terminée.

28 juin. Il a été constitué sous la raison sociale **Centrale d'achat de Papetiers de Genève (CAPAG), société coopérative,** une société coopérative, conformément au Titre 29 du C. O., ayant son siège à Genève. Elle a pour but de permettre à ses membres de s'approvisionner en marchandises d'une

manière rationnelle et aux meilleures conditions possibles, par le moyen d'une centrale d'achat. Chaque associé doit souscrire deux parts, nominatives, de 100 fr. chacune, par employé, branche papeterie, qu'il a dans sa maison. Cependant, les parts souscrites ne peuvent être inférieures à deux ni dépasser 20 parts par associé. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ces engagements étant uniquement garantis par les biens de la société. Les publications émanant de la société seront valablement faites par insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications aux associés seront faites par circulaires. L'administration de la société est composée de trois associés. La société est valablement engagée par la signature collective de 2 membres de l'administration. L'administration est composée de William Bouvier, président, de Gilly (Vaud) et Genève, à Genève, Charles Briquet, vice-président, de et à Genève et William Bertrand, secrétaire, de et à Genève. Bureau de la société: rue de la Rôtisserie 29.

Boucherie. — 28 juin. Sous la raison sociale **Chométy & Cie,** il a été constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 27 juin 1938. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable Fernand Chométy, de Gland (Vaud), domicilié à Genève, séparé de biens d'Yvonne-Jeanne, née Girod et pour associé commanditaire Paul-Charles Remund, de Mühleberg (Berne), domicilié à Nyon (Vaud), lequel s'engage pour une commandite de 7000 fr., entièrement versée en espèces. Procuration individuelle est conférée à Eveline-Henriette Barfuss, née Remund, de Borex (Vaud), domiciliée à Genève. Exploitation d'une boucherie. Rue Winkelried 7.

Tabacs, etc. — 29 juin. La maison **Albert Curtet fils,** commerce de tabacs, cigares et cigarettes en gros; exportation, importation et vente de marchandises de nature diverse, à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1928, page 528), modifie sa raison comme suit: **Albert Curtet.**

Vêtements anglais. — 29 juin. La maison **Frank V. Rolls,** commerce de confections et bonneterie; représentation de la maison «Burberrys Limited» de Londres, à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1938, page 1124), indique comme genre d'affaires actuel: Commerce de vêtements anglais.

29 juin. **L'Union Genève, Compagnie d'Assurances (Union Genf, Versicherungsgesellschaft) (Unione Ginevra, Compagnia di Assicurazioni) (Union Geneva, Insurance Company),** société anonyme ayant son siège à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 1er avril 1937, page 759, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

29 juin. La société anonyme dite **Octozone-Traitement S. A. en liquidation,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1er avril 1938, page 741), est radiée, sa liquidation étant terminée.

Librairie, etc. — 29 juin. La raison **André Mury,** commerce de librairie et représentation d'instruments de musique et d'éditions musicales, à Genève (F. o. s. du c. du 21 décembre 1934, page 3531), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 23 février 1938.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Librairie Mury,** à Genève, par la veuve du précédent, Lina Mury, née Guhl, de Châtelard-Montreux (Vaud), domiciliée à Genève. Commerce de librairie et représentation d'éditions musicales. Boulevard Georges-Favon 12.

29 juin. **Nouvelle Compagnie Industrielle,** société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 11 novembre 1937, page 2500). Jacques Ricci, de Vich (Vaud), à Versoix et Marcel Burky, de et à Genève, ont été nommés administrateurs. Le conseil d'administration est donc actuellement composé de Jacques Ricci (susqualifié), nommé président; Albert Chapuis, secrétaire (inscrit) et Marcel Burky (susqualifié), lesquels signent collectivement à deux. Auguste Nouspikel, président, et Gustave Beuchat, administrateurs démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Rue de la Corraterie 18 (régie E. et B. Naef).

29 juin. Suivant procès-verbal d'assemblée générale extraordinaire du 28 juin 1938, la **Société Florissant Beau Site D,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 juin 1938, page 1349), a décidé: 1) de convertir ses 110 actions de 875 fr., nominatives en actions au porteur; 2) d'adopter de nouveaux statuts et de les adapter à la législation nouvelle. La société conserve la même dénomination et son siège à Genève. Elle a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève, notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle a acquis au moment de la constitution sis en la commune de Genève, section Eaux-Vives, parcelle 5034 sur laquelle existent actuellement les bâtiments nos 2005 et 2006 lieu dit Route de Florissant 17. Le capital de 96,250 fr. est divisé en 110 actions de 875 fr. chacune, actuellement au porteur. Le capital est entièrement libéré. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 7 membres. Jean-Théodore L'Huillier, président (inscrit); Jean-Jacques L'Huillier, secrétaire (inscrit) et Pierre L'Huillier (inscrit), actuellement domicilié à Bellerive (Collonge-Bellerive), forment le conseil d'administration et engagent la société par leur signature collective à deux. L'adresse de la société reste: Rue Petitot 5 (régie J. Th. L'Huillier et ses fils).

29 juin. **Droguerie et Herboristerie de Vésenaz S. A.,** à Vésenaz (Collonge-Bellerive) (F. o. s. du c. du 6 décembre 1932, page 2853). La société est dissoute ensuite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1ère instance de Genève en date du 10 mai 1938. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du 15 juin 1938. La raison est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 66, al. 2 de l'Ordonnance sur le Registre du commerce.

Titres et valeurs, etc. — 29 juin. Aux termes d'acte passé le 27 juin 1938, il a été constitué, sous la raison sociale **Cyrano S. A. (Cyrano A. G.) (Cyrano Ltd.),** une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et l'administration de tous titres et valeurs, ainsi que la gérance de fortune en général, le tout sans faire appel au public. Le siège de la société est à Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 100,000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Toutes les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations aux assemblées générales ainsi que toutes autres notifications du conseil d'administration aux actionnaires ont lieu par lettre chargée. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Fritz Adler, de Dättwil (Argovie), à Zurich, a été désigné comme unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Adresse de la société: Place de la Synagogue 6 (bureaux de la Société bancaire de Genève).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances.

Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter und verwandter Berufe der Schweiz, Zürich 4

Liquidations-Schuldenruf.

Der Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter und verwandter Berufe der Schweiz, mit Sitz in Zürich, hat sich durch Beschluss des Verbandstages vom 7./8. Mai 1938 per 30. Juni 1938 aufgelöst. Allfällige Gläubiger des aufgelösten Verbandes werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 14 Tagen bei der Liquidationskommission des Verbandes (Adresse: Volkshaus, Zürich 4) anzumelden. (A. A. 146)

Zürich, den 30. Juni 1938.

Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter und verwandter Berufe der Schweiz (In Liquidation)
Für die Liquidationskommission:
Jos. Müsli. Alfr. Kessler.

Julier Verwaltungs- und Beteiligungs-A.-G., Chur

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Julier Verwaltungs- und Beteiligungs-A.-G. in Chur hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Juni 1938 aufgelöst. Gemäss Vorschrift des Art. 742 O. R. werden die Gläubiger der Gesellschaft hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche dem unterzeichneten Liquidator anzumelden.

(A. A. 150³) **Dr. jur. A. Reichstein,** Rechtsanwalt, Pelikanstrasse 11, Zürich 1.

Artelvi A. G., St. Moritz

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Artelvi A. G., St. Moritz

hat unterm 30. Juni 1938 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und den bisherigen Verwaltungsrat der Gesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Hans Berger, Zürich, als Liquidator mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742, Abs. 2, des Obligationenrechtes aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis am 15. August 1938 zuhanden des Liquidators am Sitze der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (A. A. 149²)

St. Moritz, den 2. Juli 1938. **Der Liquidator.**

Regina Palace & Jungfraublick A.-G. in Matten bei Interlaken

5 % Hypothekaranleihen im II. Range von noch Fr. 568,000.—.

Auf Grund der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen, vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September und 28. Dezember 1920, sowie vom 1. Oktober 1935, werden die Obligationäre eingeladen, an der am **Dienstag, den 19. Juli 1938 um 3 Uhr** (Präsenzliste von 2½ Uhr an), im **Hotel Schweizerhof** in **Bern** unter Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgenden Antrag:

Herabsetzung des Partialanleihens von noch Fr. 568,000 um 70 % auf Fr. 170,400 und Umwandlung dieses Betrages in 1136 Prioritätsaktien I von je Fr. 150.

Der Bankenkredit I von Fr. 120,000 wird die gleiche Behandlung erfahren wie die Obligationen.

Voraussetzung der Herabsetzung und Umwandlung ist, dass das bisherige Prioritätsaktienkapital von Fr. 273,400 auf Fr. 27,340 abgeschrieben wird durch Abstempelung der Aktien von Fr. 200 auf Fr. 20 und Bezeichnung als Prioritätsaktien II.

Die Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 18. Juli 1938, 12 Uhr, bei einer der folgenden Banken zu hinterlegen: Kantonalbank von Bern in Bern, Spar- und Leihkasse in Bern, Schweizerische Volksbank in Bern. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. (A. A. 148³)

Lausanne, den 1. Juli 1938. **LEUCH,** Bundesrichter.

Ammonia Casale S. A., Lugano-Massagno

Riduzione del capitale sociale e diffida ai creditori, a senso dell' art. 733 C. O.

Seconda pubblicazione.

A seguito di deliberazione presa dall' Assemblea generale degli azionisti dell' Ammonia Casale S. A., tenutasi a Lugano il 28 giugno 1938, il capitale sociale verrà ridotto da fr. 7,637,600. — a fr. 6,197,425. —, mediante annullazione di 25 azioni da fr. 400. — e rimborso di fr. 75. — su ciascuna delle altre 16,969 azioni da fr. 400. — e di fr. 7. 50 su ogni azione da fr. 40. —.

In conformità dell' art. 733 C. O. i creditori della Società sono informati che nei 2 mesi successivi alla terza pubblicazione di questo avviso nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, potranno produrre i loro crediti alla Società ed esigere di essere soddisfatti o garantiti. (A. A. 145²)

Aare-Tessin A. G. für Elektrizität, Olten

Bilanz per 31. März 1938

Aktiva	Fr.	Ct.	Passiva	Fr.	Ct.
Anlagen und Liegenschaften	77,226,497	10	Aktienkapital	50,000,000	—
Mobilien, Utensilien, Automobile, Zähler und Material	683,736	80	Reservefonds	5,160,000	—
Kassa, Bankguthaben, Debitoren	8,723,898	20	Unterstützungsfonds	200,000	—
Wertschriften, Beteiligungen	13,877,800	—	Obligationenkapital	40,000,000	—
(A. G. 81)			Ausstehende Coupons	458,101	25
			Kreditoren	1,226,488	45
			Gewinn- und Verlust-Konto	3,467,342	40
	100,511,932	10		100,511,932	10

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. März 1938

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Betriebskosten und Steuern	5,408,902	40	Saldovortrag vom Vorjahr	177,569	—
Abschreibungen	2,005,691	45	Ergebnis des Stromgeschäftes	9,902,472	70
Reingewinn inkl. Saldo-Vortrag	3,467,342	40	Ertrag der Beteiligungen, Zinsen und div. Einnahmen	801,894	55
	10,881,936	25		10,881,936	25

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zum Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen

Die seit April in Berlin und Bern geführten Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland sind am 1. Juli 1938 durch die Unterzeichnung einer Reihe von Vereinbarungen zum Abschluss gebracht worden. Die Verhandlungen verfolgten das doppelte Ziel: das am 30. Juni 1938 ablaufende deutsch-schweizerische Verrechnungsabkommen zu erneuern und die durch den Anschluss Oesterreichs an das Deutsche Reich entstandenen Wirtschaftsfragen soweit als möglich zu regeln. In schwierigen Verhandlungen, die vor kurzem noch das Eintreten eines vertragslosen Zustandes als unvermeidbar erscheinen liessen, sind schliesslich Lösungen gefunden worden, welche in einer für beide Teile tragbaren Weise den Fortbestand geregelter Wirtschaftsbeziehungen sicherstellen.

Nach wie vor wird der gegenseitige Zahlungsverkehr im Wege des Clearings abgewickelt. Das deutsch-schweizerische Verrechnungsabkommen bleibt in seinen Grundzügen und seiner Technik für ein weiteres Jahr so, wie es in der abgelaufenen Vertragsdauer bestanden und sich bewährt hat. Deutsche Begehren und die im Zusammenhang mit der Eingliederung des Landes Oesterreich in das reichsdeutsche Wirtschaftsgebiet auftauchenden Fragen führten zu Abänderungen am bisherigen Vertrag, die teils endgültig vorgenommen wurden, teils mit Rücksicht auf die schwer abzuschätzende Entwicklung im Verkehr mit dem Lande Oesterreich einstweilen nur provisorisch getroffen werden konnten.

Endgültig geregelt wurde der Reiseverkehr, dessen bisherige Quote von Fr. 42 Millionen um Fr. 3,6 Millionen für den Verkehr aus dem Lande Oesterreich auf insgesamt Fr. 45,6 Millionen jährlich erhöht wurde. Hotels, Institute, Sanatorien usw. können vom 1. Juli an mit den gewohnten Zahlungsmöglichkeiten aus Deutschland rechnen. Es wurde Vorsorge getroffen, dass Anträge von in Deutschland ansässigen Schweizerbürgern um Zuteilung von Zahlungsmitteln im Reiseverkehr auf jeden Fall bewilligt werden. Die bisher unbefriedigende Regelung des Bäderverkehrs konnte durch deutsches Entgegenkommen in einer Weise verbessert werden, die für die Zukunft eine reibungslose Abwicklung sichern wird.

Auf dem Gebiete des Transferverkehrs sind einige wichtige Neuerungen vereinbart worden. Zunächst ist einmal zu erwähnen, dass die bisherigen Reichsmarkanweisungen A und B in Wegfall kommen und das Transfer- und Abgeltungsangebot auf eine Barzahlung von 3¼ % pro Jahr beschränkt wird. Unter dem bisherigen Abkommen erhielten die Finanzgläubiger bekanntlich eine Barquote von 2½ % und für den Rest zwischen 2½ % und dem 5½ %igen Plafond wahlweise Reichsmarkanweisungen A oder B; die Reichsmarkanweisungen A konnten in Deutschland selbst verwendet werden zu geschäftlichen Reisen, Reparaturen, Steuerzahlungen usw., während die Reichsmarkanweisungen B auf der Basis von 30 % ihres Wertes von der Deutschen Golddiskontbank zurückgekauft wurden, sodass der Erlös aus diesem Verkauf zur 2½ %igen Barquote dem Gläubiger als weitere Barzahlung zukam. Er konnte somit maximal 3,4 % Barzahlung erhalten.

Der neuen Transfervereinbarung unterliegen alle Ansprüche der schweizerischen Gläubiger aus Zinsen, Gewinnanteilen usw., die unter das Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 fallen, und zwar die Ansprüche aus Deutschland, soweit sie in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 fällig sind, und die Ansprüche aus Oesterreich, soweit sie vom 30. April 1938 bis 30. Juni 1939 fällig sind. Damit unter dem Regime der neuen Transfervereinbarung eine Fälligkeit aus Deutschland bzw. Oesterreich transferiert werden kann, muss der deutsche oder österreichische Schuldner die Einzahlung an die Konversionskasse bis spätestens 15. August 1939 leisten.

Was den Nachweis des schweizerischen Besitzes an Forderungen gegenüber österreichischen Schuldnern anbelangt, so gilt als Stichtag der 12. März 1938, d. h. also, ein schweizerischer Gläubiger muss vor dem 13. März 1938 das Eigentum an seiner österreichischen Forderung erworben haben. Immerhin werden als schweizerisches Eigentum auch solche österreichische Wertpapiere anerkannt, welche von schweizerischen Gläubigern in der Zeit vom 13. März bis 29. April 1938 an einer schweizerischen Börse erworben wurden.

Nach der neuen Transfervereinbarung erhalten somit die schweizerischen Inhaber von Anleihestücken eine Barzahlung von 3¼ %. Soweit auf Reichsmark lautende Erträgnisse in Frage kommen, wird wie bisher die Auszahlung der Barquote auf Grund der alten Parität vorgenommen, d. h. auf der Basis von Fr. 123.50 pro RM. 100.—.

Bei Ansprüchen aus Aktiendividenden und sonstigen auf Reichsmark lautenden Gewinnerträgnissen wird eine Barzahlung von 2½ % plus ⅓ des Unterschiedes zwischen der Barquote und dem Dividendennettobetrag angeboten und zwar wie bisher auf der Basis der neuen Parität von Fr. 175.— pro RM. 100.—. Die Anspruchsberechtigten aus Aktiendividenden und sonstigen auf Reichsmark lautenden Gewinnerträgnissen erhalten daher ungefähr gleichviel wie unter dem bisherigen Abkommen.

Das Gleiche gilt auch für die Regelung von Miet- und Pachtzinsen, und zwar in der Form, dass diesen Gläubigern 65 % der Bruttoerträgnisse auf der Basis der neuen Parität von Fr. 175.— pro RM. 100.— transferiert werden.

Ebenso ist bei Gewinnanteilen von Kapitalbeteiligungen, die nicht über einen bestimmten Nennbetrag lauten, die Regelung so getroffen worden, dass die Inhaber solcher Kapitalbeteiligungen ungefähr die bisherigen Bezüge erhalten.

Ein schweizerischer Gläubiger von deutschen bzw. österreichischen Forderungen kann jedoch statt dieser Barzahlung auch Gutschrift des Gegenwertes seiner Erträgnisse in voller vertraglicher Höhe, also ohne Beschränkung auf den bisherigen Plafond von 5½ %, auf ein Sonderkonto in Deutschland verlangen. Die auf solche Sonderkonten gutgeschriebenen Beträge kann der Gläubiger zu verschiedenen Zwecken in Deutschland verwenden, wie dies bisher mit den Reichsmarkanweisungen A möglich war.

Für die Coupons der Dawes- und der Younganleihe erfolgt als Abgeltung eine Barzahlung von 4 % p. a. Die Gläubiger dieser Anleihen erhielten bisher bekanntlich 2½ % in bar und für den Rest bis auf 5½ % sog. Dawes- oder Youngmark, welche inskünftig in Wegfall kommen.

Wie bisher hat jeder schweizerische Gläubiger zwei Monate Zeit, um sich darüber auszusprechen, ob er das in der neuen Vereinbarung festgelegte Transfer- und Abgeltungsangebot annehmen will oder sich unter Aufrechterhaltung seiner vollen Rechtsansprüche den autonomen deutschen Vorschriften unterstellen will, die allerdings kaum jemals vorteilhafter sein dürften, als das im Transferabkommen enthalteue Angebot. Nimmt er das in der Transfervereinbarung enthaltene Angebot nicht an, so hat der schweizerische Gläubiger das Recht, seinen Anspruch durch Gutschrift auf Sonderkonto entsprechend den allgemeinen Vorschriften für diese Sonderkonten in Deutschland zu verwenden und zwar wie bereits erwähnt in der vollen Höhe seiner vertraglich festgelegten Zinserträgnisse.

Es ist selbstverständlich, dass ein Coupongläubiger seine sämtlichen Coupons oder nur einen Teil derselben in bar beziehen bzw. durch Gutschrift auf Sonderkonto in Deutschland verwenden kann. Nicht möglich ist es jedoch, einen einzelnen Coupon aufzuteilen.

Der Transfer aus Oesterreich wird gemäss den Bestimmungen des neuen Abkommens ab 1. Juli 1938 aufgenommen, wird aber effektiv erst erfolgen, wenn die notwendigen Durchführungsbestimmungen vereinbart sind.

Die Transfervereinbarung enthält sodann noch einige Bestimmungen betreffend die Behandlung früherer Fälligkeiten, Bestimmungen, die vor allem darauf hinzielen, Härten zu vermeiden. Die Verzinsung der garantierten Bundesschulden, sowie die Behandlung der von der Schweizerischen Eidgenossenschaft dem früheren Staate Oesterreich gewährten Unterstützungskredite bleiben einer späteren Regelung mit der Deutschen Regierung vorbehalten.

Der sich in den letzten Monaten deutlich zeigende Einfuhrrückgang aus Deutschland und damit der Einzahlungen im Clearing haben die Aufrechterhaltung des bisherigen Exportvolumens gefährdet. Um die notwendigen Mittel für den Fortbestand der bisherigen Wertgrenzen für Waren und Veredlungslöhne, sowie der Zahlungen für Nebenkosten und verwandte Leistungen im Warenverkehr zu beschaffen, musste von schweizerischer Seite das Begehren auf Herabsetzung der Reichsbankquote gestellt werden. Die von beiden Seiten mit Hartnäckigkeit geführte Auseinandersetzung endigte schliesslich mit einer die freundschaftliche Tradition zwischen den beiden Ländern fortsetzenden Verständigung. Darnach wird der seit dem 1. Juli 1937 durch den Abbau der Stillehalteforderungen frei gewordene und ebenso der im Verlaufe der neuen Vertragsdauer frei werdende Teil der Reichsbankquote dem schweizerischen Warenkonto zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus beteiligt sich Deutschland an der Deckung möglicher Clearingdefizite im zweiten Halbjahr 1938. Auf diese Weise hofft man auf beiden Seiten, die Aufrechterhaltung des schweizerischen Exports nach Deutschland und Oesterreich bis Ende des Jahres unter allen Umständen sicherzustellen.

Während Reiseverkehr und Zinsentransfer auch in ihren Beziehungen mit dem Lande Oesterreich heute schon im neuen deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen definitiv geordnet sind, musste für den schweizerisch-österreichen Warenverkehr eine Uebergangslösung für solange getroffen werden, als das Land Oesterreich im grossdeutschen Wirtschaftsgebiet noch als Zollexklave besteht. Diese Uebergangszeit schafft zugleich die Möglichkeit, die künftige Entwicklung der Warenbeziehungen zwischen der Schweiz und dem Lande Oesterreich zu klären, bevor auch diese Beziehungen endgültig in das deutsch-schweizerische Vertragswerk eingebaut werden. Vom 4. Juli a. c. ab wickelt sich der Zahlungsverkehr für Waren und Nebenkosten des Warenverkehrs mit dem Lande Oesterreich über ein Clearing ab und zwar so, dass von diesem Tage an sämtliche Zahlungen nach Oesterreich analog dem schweizerisch-deutschen Verkehr bei der Schweizerischen Nationalbank einbezahlt werden müssen, wo sie in vollem Umfange für österreichische und deutsche Verpflichtungen aus dem Warenverkehr zur Verfügung stehen. Ueber die endgültige Eingliederung Oesterreichs in das deutsche Wirtschaftsgebiet werden im kommenden Herbst neue Verhandlungen zwischen der Schweiz und Deutschland notwendig werden.

153. 4. 7. 38.

Zahlungsverkehr mit dem Lande Oesterreich

(Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle.)

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. Juli 1938 publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 2. Juli 1938 über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Lande Oesterreich hat sich, beginnend mit dem 4. Juli 1938, auch der Zahlungsverkehr mit dem Lande Oesterreich auf dem Wege des Clearings abzuwickeln. Sämtliche von diesem Verrechnungsverkehr erfassten und im oberwähnten Bundesratsbeschluss näher umschriebenen Zahlungen haben deshalb vom 4. Juli 1938 an über die Schweizerische Nationalbank und die Deutsche Verrechnungskasse zu erfolgen.

Die gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. Juli 1938 vom Clearing erfassten schweizerischen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Lande Oesterreich sind die gleichen wie im bisherigen Clearing mit dem alten Reichsgebiet, weshalb auch die von der Verrechnungsstelle für den Clearing mit dem bisherigen Deutschland herausgegebene «Allgemeine Wegleitung» für den Zahlungsverkehr mit dem Lande Oesterreich sinngemäss Gültigkeit hat. In gleicher Weise wie im Verkehr mit dem bisherigen Reichsgebiet können demgemäss Clearingzahlungen nach dem Lande Oesterreich auch an die Schweizerische Postverwaltung und für Fracht- und Nachnahmezahlungen an die Schweizerischen Bundesbahnen erfolgen. Die Wiederaufnahme des Postüberweisungs- und Postanweisungsverkehrs mit Oesterreich soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Alle vom Verrechnungsverkehr erfassten Zahlungen nach dem Lande Oesterreich — mit wenigen Ausnahmen, die in dem zitierten Bundesratsbeschluss abschliessend aufgeführt sind, wird der gesamte Zahlungsverkehr mit dem Lande Oesterreich vom Clearing erfasst — haben unter Verwendung der im Verkehr mit Deutschland vorgeschriebenen Bankeinzahlungsformulare (weiss) oder Posteinzahlungsformulare (blau) zu erfolgen. Da der Verrechnungsverkehr mit dem Lande Oesterreich vorderhand über separate Konten geführt werden muss und zur Erleichterung der technischen Abwicklung ist es notwendig, Zahlungen nach dem Lande Oesterreich und Zahlungen für österreichische Waren durch Durchstreichen des Wortes «Deutschland» im Kopf des Einzahlungsformulars und Ueberschreiben desselben durch das Wort «Oesterreich» besonders zu bezeichnen.

153. 4. 7. 38.

Afrique Occidentale Française — Indication d'origine

Le Journal Officiel de l'Afrique Occidentale Française du 14 mai 1938 a publié la teneur d'un arrêté du 7 du même mois étendant à cette colonie l'application de quatre décrets du 26 mars 1938, rendant obligatoire l'indication d'origine de certains produits étrangers importés en France.

Les textes des décrets en question, qui assujettissent les produits suivants à l'indication d'origine ont paru dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 79 du 4 avril 1938:

Fils, ficelles, cordages.
Sacs de dames et autres objets de maroquinerie fantaisie «en tissus et autres».
Chauffe-bains et chauffe-eau.
Matériaux d'étanchéité pour la construction.

153. 4. 7. 38.

France — Taxe à la production

Le Journal officiel du 28 a publié un décret du 27 juin 1938 qui modifie, entr'autres, comme il suit le décret du 27 janvier 1937 fixant les conditions d'application de la taxe unique à la production[1]):

Art. 1er. L'article 1er du décret du 27 janvier 1937 est modifié comme suit:

Art. 1er. § 1er. Sont soumis obligatoirement au régime de la taxe de 8 p. 100 (taux porté à 8,70 p. 100 jusqu'au 31 décembre 1939 par le décret du 3 mai 1938) les producteurs ou fabricants dont le montant annuel des ventes de produits extraits ou fabriqués par eux dépasse 300,000 fr.

§ 2. Doivent nécessairement prendre la position de producteur, pour les opérations qu'ils entendent réaliser sous le régime suspensif prévu par l'article 6 ci-après, les intermédiaires de commerce opérant en qualité de commissionnaire.

§ 3. Peuvent prendre la position de producteur dans les conditions prévues par l'article 17 ci-après:

a) Les producteurs autres que ceux visés au paragraphe 1er ci-dessus;

b) Les artisans tels qu'ils sont définis à l'article 23 du code des impôts directs;

c) Les commerçants effectuant des ventes à l'exportation ou à d'autres producteurs.

§ 4. Sont exonérés de la taxe de 8,70 p. 100:

a) Les artisans tels qu'ils sont définis ci-dessus autres que ceux qui se sont placés volontairement sous le régime des producteurs:

b) Les personnes qui accomplissent des actes relevant des professions assujetties à l'impôt sur les bénéfices agricoles.

Art. 2. Les paragraphes 2 et 3 c de l'article 2 du décret du 27 janvier 1937 sont modifiés et complétés comme suit:

«§ 2. Sont livrés en suspension de la taxe les produits vendus à un producteur en vue de la revente après transformation, ainsi que les produits qui sont destinés à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication.

«§ 3. . . . . .

«c) Les livraisons faites à lui-même par un producteur de produits extraits ou fabriqués par lui et qu'il utilise, soit pour ses besoins ou ceux de ses diverses exploitations, soit dans une entreprise de travaux une affaire de prestations de services ou de ventes à consommer sur place.»

Art. 3. Les deux derniers paragraphes de l'article 4 du décret du 27 janvier 1937, modifiés par le décret du 16 juillet 1937, sont modifiés ainsi qu'il suit:

«§ 8. En ce qui concerne les ventes au détail, effectuées par un producteur, la taxe sera calculée sur le prix de vente en gros.

«Le prix de vente en gros, au sens de la loi, est constitué par le prix de revient — lequel comprend la valeur des matières premières utilisées et le montant des frais généraux de l'entreprise se rapportant à la fabrication — accru du bénéfice normal de gros.

«A. Lorsque le producteur effectue concurremment des ventes en gros et des ventes au détail, la base de l'imposition est déterminée par ces dernières ventes:

«a) Par le prix de vente en gros imposé, si le producteur est affilié à un groupement professionnel régulièrement constitué imposant des prix de vente en gros à ses adhérents. Le cas échéant, il doit être tenu compte des majorations ou atténuations moyennes apportées à ces prix par ledit producteur;

«b) Par le prix de vente en gros pratiqué pour les mêmes articles, par le producteur, si celui-ci n'est pas affilié à un groupement professionnel régulièrement constitué et imposant à ses adhérents des prix de vente en gros.

«Dans le cas où le producteur pratique des prix de gros différents, le prix à retenir est le prix moyen de vente en gros, compte tenu des quantités vendues.

«B. Lorsque le producteur vend exclusivement au détail, le prix de vente imposable est déterminé dans les conditions prévues au deuxième alinéa du présent paragraphe, le bénéfice normal de gros étant égal à une fraction du bénéfice brut total déterminé en répartissant ce bénéfice brut proportionnellement au prix de revient et au prix de vente au détail, sans que cette fraction puisse être inférieure à un tiers.

«Par ventes au détail, il faut entendre les ventes faites à un prix de détail portant sur des quantités qui n'excèdent pas celles que peut normalement acheter un consommateur ordinaire pour ses propres besoins. Ne pourront être considérées comme faites au détail, les ventes portant sur des objets qui, en raison de la destination ou de l'usage qui en est fait, ne peuvent être utilisés ou consommés que par des industriels ou commerçants.

«§ 9. Si les ventes sont effectuées par une société n'ayant pas la qualité de producteur et qui est la filiale d'une société productrice, ou dont celle-ci est la filiale, la taxe sera assise, non sur le prix de vente de la société productrice à la société acheteuse, mais sur le prix de vente appliqué par cette dernière, ce prix étant déterminé conformément aux règles prévues au paragraphe précédent, sans que la base d'imposition puisse être inférieure au prix de vente de la société productrice à la société acheteuse, augmenté du montant de la taxe correspondante.»

Art. 4. L'article 7 du décret du 27 janvier 1937 est modifié comme suit:

Art. 7. § 1er. Les producteurs ou fabricants visés à l'article 6 ci-dessus sont tenus de suivre, en quantités et valeurs, dans leur comptabilité, d'une part, les matières premières qu'ils ont reçues en suspension du payement de la taxe; d'autre part, les produits fabriqués par eux et de justifier l'emploi ou la destination de ces produits.

§ 2. Les mêmes obligations incombent aux redevables qui, ayant pris la position de producteur dans les conditions prévues par l'article 17 ci-après reçoivent, en vue de la vente à d'autres producteurs ou à l'exportation, des marchandises en suspension du payement de la taxe.

§ 3. Les producteurs ou fabricants qui reçoivent, en vue de la revente en l'état, des produits d'achat, de même nature que ceux extraits ou fabriqués par eux devront — s'ils veulent, pour les produits d'achat, être considérés comme de simples commerçants — emmagasiner lesdits produits dans un local complètement séparé de leurs usines, ateliers ou magasins.

§ 4. Lorsque, pour les opérations portant sur des produits qu'ils revendent en l'état à la consommation, ils ne seront pas placés sous le régime des producteurs, ce, conformément aux dispositions de l'article 2 du décret du 24 mai 1938, les redevables en cause devront suivre ces opérations dans une comptabilité distincte.

§ 5. Le contrôle s'exercera dans les conditions prévues par l'article 26 du décret de codification du 29 avril 1937. Sur autorisation ou en la présence d'un des leurs ayant au moins le grade de contrôleur principal, les employés des contributions indirectes pourront effectuer toutes vérifications et reconnaissances nécessaires à l'assiette et au contrôle de l'impôt, chez les producteurs de produits soumis à la taxe unique ainsi que chez les tiers travaillant pour le compte desdits producteurs, dans les locaux affectés soit à la fabrication ou à la production, soit au logement ou à la transformation des marchandises, qu'il s'agisse de marchandises extraites ou fabriquées par lesdits producteurs ou de marchandises reçues par eux, grevées de la taxe, en vue de la revente en l'état.

En ce qui concerne les établissements dans lesquels ces vérifications et reconnaissances ne peuvent pratiquement être effectuées, qu'à l'occasion d'une suspension des opérations de fabrication, les producteurs seront tenus de signaler au moins quinze jours à l'avance, au receveur des contributions indirectes dont ils relèvent, la date de chacun de leurs inventaires.

Art. 6. Les trois derniers alinéas de l'article 11 du décret du 27 janvier 1937 sont modifiés comme suit:

«C. Les livraisons effectuées dans les conditions visées par l'article 19 du décret de codification du 29 avril 1937 et portant sur les produits ou objets désignés aux alinéas 5° et 6° de l'article 13 dudit décret.

«Pour les redevables producteurs, l'impôt sera calculé sur le montant des ventes de produits de leur fabrication.

«Pour les autres opérations soumises à l'impôt de 2,20 p. 100, le chiffre d'affaires imposable sera déterminé conformément aux dispositions des articles 17 et 18 du décret de codification du 29 avril 1937.»

Art. 7. L'article 17 du décret du 27 janvier 1937 est modifié comme suit:

Art. 17. Les simples commerçants et les producteurs commerçants qui achètent ou importent des produits pour les revendre en l'état autrement que sous leur nom ou leur marque, à d'autres producteurs ou à l'exportation, pourront prendre la position de producteurs, soit pour lesdits produits seulement, soit pour l'ensemble de leurs opérations et, par suite, recevoir, en suspension de payement de la taxe de 8,70 p. 100, moyennant l'accomplissement des formalités prévues à l'article 6 ci-dessus modifié par le décret du 8 février 1938, les produits qu'ils achètent ou importent.

A cet effet, ils devront:

1° Adresser une demande au receveur des contributions indirectes dans le ressort duquel ils exercent leur profession, dans laquelle ils s'engageront à remplir toutes les obligations imposées aux producteurs soumis au régime de la taxe de 8,70 p. 100 par la loi et le présent décret, en particulier, à acquitter la taxe unique sur la valeur d'achat majorée de la taxe y afférente, des produits reçus en suspension de taxe, qui ne sont pas livrés à des producteurs ou à l'exportation;

2° Fournir, à l'appui de cette demande, une déclaration de leurs stocks (nature des produits, quantités, valeur d'achat ou valeur à l'importation);

3° A la condition que les intéressés justifient du payement antérieur de la taxe unique sur leurs stocks, ristourne leur sera faite de cette taxe par imputation sur le montant des droits dont ils seront ultérieurement constitués redevables au même titre.

Dispositions transitoires.

Art. 8. Les producteurs, commerçants et artisans qui, conformément aux dispositions des articles 1er et 17 du décret du 27 janvier 1937, ont pris la position de producteurs pour la totalité de leurs ventes et qui désirent être considérés comme de simples revendeurs, non soumis à la taxe unique pour les produits qu'ils achètent en vue de la revente en l'état, autrement que sous leur nom ou leur compte, à la consommation, doivent:

1° Adresser au receveur des contributions indirectes dans le ressort duquel ils exercent leur profession, une demande portant engagement de payer la taxe de 8,70 p. 100 sur les achats majorés de la taxe y afférente, de produits, reçus en suspension de taxe, qu'ils revendront, en l'état, à une destination comportant l'application de cette taxe;

2° Fournir, à l'appui de cette demande, une déclaration de leurs stocks de produits qu'ils destinent à la revente dans l'état où ils les ont achetés (nature des produits, quantités, valeur d'achat ou valeur à l'importation);

3° Acquitter la taxe de 8,70 p. 100 sur cette valeur augmentée de la taxe y afférente. Cette taxe sera payée au fur et à mesure des ventes jusqu'à ce que ces ventes atteignent la valeur du stock.

Les demandes visées au présent article pourront être faites à toute époque de l'année, et prendront effet du jour de leur réception par le service compétent. Un accusé de réception de ces demandes pourra être exigé par le redevable.

Toutefois, celles qui seront déposées avant le 1er juillet 1938 prendront effet à compter du 1er juin 1938; celles déposées postérieurement au 1er juillet n'ayant effet que de la date de leur réception par le service.

[1]) Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 27 du 3 février et n° 166 du 20 juillet 1937. 153. 4. 7. 38.

France

Importation et représentation en France des films impressionnés étrangers [1]).

Le Journal officiel du 28 a publié un décret du 25 juin 1938 réglant, comme il suit, l'importation et la représentation en France des films impressionnés étrangers:

Art. 1er. Le présent décret sera valable du 1er juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Sous réserve des restrictions ci-dessous, l'importation et la représentation en France des films impressionnés d'origine étrangère sont libres.

Les films impressionnés étrangers sont soumis au même régime que les films impressionnés produits en France, en particulier en ce qui concerne l'application du visa par le service du contrôle cinématographique.

Art. 3. Les films postsynchronisés de plus de 900 mètres, d'origine étrangère, ne pourront être projetés en public en France que dans la limite de 94 films par semestre et sous les conditions suivantes:

1° La postsynchronisation aura été réalisée intégralement dans des studios situés en territoire français;

2° La version originale de ces films devra avoir été donnée pour la première fois en représentation publique, depuis moins de deux ans, quel que soit le pays où cette représentation a eu lieu; cette mesure entrera en vigueur le 1er janvier 1939.

Une déclaration écrite précisant la date de la première représentation publique devra être fournie, accompagnée des pièces justificatives.

Des dérogations en faveur de films plus anciens présentant un intérêt exceptionnel au point de vue artistique ou technique pourront être accordées par le ministre de l'éducation nationale;

3° Ces films seront obligatoirement présentés au public au début de la projection comme «films doublés», avec le titre en langue originale et, éventuellement, le titre sous lequel le film est présenté, et avec l'indication des noms des artistes interprétant la partie visuelle et l'indication des noms des artistes interprétant la partie parlée. En outre, il devra être fait mention du pays d'origine et de la commune dans laquelle le doublage aura été effectué;

4° L'inscription pour visa ne vaudra que si la postsynchronisation a été effectivement réalisée; en conséquence, elle ne prendra date qu'à partir du moment où, à l'appui du dossier de la demande, le film postsynchronisé sera déposé au service du contrôle;

5° La réglementation des conditions d'une répartition éventuelle suivant les pays d'origine des films pourra être fixée ultérieurement, s'il y a lieu, par arrêté interministériel.

Art. 4. Pour les films impressionnés de toute nature provenant de pays étrangers où l'exploitation des films français est soumise à des restrictions, la projection publique en France sera subordonnée aux accords conclus avec les gouvernements intéressés.

Art. 5. Sous réserve de l'application de l'article 4, les films originaux en langue étrangère, à l'exception des dessins animés, ne pourront être projetés en public que dans cinq salles du département de la Seine et dans dix salles des autres départements, à raison d'un maximum de deux salles par département.

Des dérogations à cette limitation pourront être accordées par le ministre de l'éducation nationale.

Les films originaux en langue française réalisés à l'étranger seront obligatoirement présentés au public au début de la projection avec l'indication du pays d'origine, des studios et des noms des collaborateurs techniques.

Art. 6. Les films déjà présentés au service du contrôle au titre du deuxième semestre de l'année 1938 ne seront valablement inscrits que dans la mesure où ils rempliront les conditions du présent décret.

L'inobservation de l'une quelconque des dispositions ci-dessus entraînera le refus ou le retrait du visa.

[1]) Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 124 du 29 mai et 133 du 10 juin 1936. 153. 4. 7. 38.

France — Interdiction d'exportation des fourrages

Aux termes d'un arrêté du 28 publié au Journal Officiel du 29 juin 1938, des dérogations individuelles à la prohibition d'exportation des fourrages (n° 164 du tarif douanier français) instituée par le décret du 20 mai 1938 [1]), ne pourront être accordées que pour les seules exportations effectuées à destination des zones franches du pays de Gex et de la Haute-Savoie.

[1]) Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 121 du 25 mai 1938. 153. 7. 4. 33.

Oesterreich — Umsatzsteuer

Mit Verordnung vom 18. Juni 1938 wurde die Umsatzausgleichssteuer bei der Einfuhr von Waren nichtdeutschen Ursprungs nach dem Lande Oesterreich für eine Reihe von Positionen des österreichischen Zolltarifs auf 2 % festgesetzt. Ein Krisenzuschlag wird über diese 2 % hinaus nicht erhoben.

Nähere Auskunft über die in Frage kommenden Positionen erteilt auf Wunsch die Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements. 153. 4. 7. 38.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et Consulats — Legazioni e Consolati

Dem zum Berufsgeneralkonsul von Guatemala in Zürich, mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz ernannten Herrn Manuel Anzueto Valencia wird das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der Regierung der Republik von St. Marin ist in Bern ein Honorargeneralkonsulat dieses Landes errichtet worden. Dem zum Honorargeneralkonsul in Bern, mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz ernannten Graf Lorenzini wird das Exequatur erteilt.

Das schweizerische Konsulat in Freetown (Sierra Leone) wird nach Accra (Goldküste) verlegt. 153. 4. 7. 38.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Manuel Anzueto Valencia, nommé consul général de carrière du Guatémala à Zurich, avec juridiction sur toute la Suisse.

Suivant une communication du gouvernement de la république de Saint-Marin, un consulat général honoraire de ce pays a été créé à Berne. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. le Comte Lorenzini, nommé consul général honoraire à Berne, avec juridiction sur toute la Suisse.

Le consulat de Suisse à Freetown (Sierra Leone) a été transféré à Accra (côte de l'Or). 153. 4. 7. 38.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz — Wechsel- (Geld-) Kurse

	Offiz. %	Privat %	Tägl. Geld %	Paris %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über — = unter) London %	Berlin %	New York %	in % über (+) bzw. unter (—) Parität Frankr.	Belgien	New York
1. VII.	1½	1	1	—1,500	+0,4375	—1,875	+0,500	—	—0,33	—0,36
24. VI.	1½	1	1	—1,500	+0,4375	—1,875	+0,500	—	—0,30	—0,41
17. VI.	1½	1	1	—1,375	+0,375	—1,875	+0,500	—	—0,03	—0,41
10. VI.	1½	1	1	—1,375	+0,46875	—1,875	+0,500	—	+0,09	+0,26
3. VI.	1½	1	1	—1,375	+0,46875	—1,875	+0,500	—	+0,21	+0,45
27. V.	1½	1	1	—1,25	+0,46875	—1,875	+0,500	—	—0,30	+0,40

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 2½ %. 153. 4. 7. 38.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 4. Juli an — Cours de réduction dès le 4 juillet

Belgien Fr. 74.15; Dänemark Fr. 96.65; Danzig Fr. 82.40; Deutschland Fr. 175.95; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 175.90; Frankreich Fr. 12.18; Italien Fr. 23.05; Japan Fr. 127.25; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.54; Marokko Fr. 12.18; Niederlande Fr. 241.75; Schweden Fr. 111.60; Tschechoslowakei Fr. 15.22; Tunesien Fr. 12.18; Ungarn Fr. 86.20; Grossbritannien und Irland Fr. 21.65.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Bank in Menziken

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen bis **31. Dezember 1938** kündbar werdenden Obligationen vom Datum der Kündbarkeit an auf sechs Monate zur Rückzahlung. Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Gekündigte Obligationen verlängern wir vorläufig noch zu 3 %. 5 Jahre fest, wobei der Zins bis zum Ablauf der Kündigungsfrist zum bisherigen Zinsfuss vergütet wird. 1859

Menziken, den 30. Juni 1938.

Die Direktion.

Adjudication de fournitures de bureau et de combustible

au Secrétariat de la Société des Nations, Genève

Le Secrétariat de la Société des Nations acceptera:

1°) jusqu'au 31 août 1938, les offres concernant la fourniture de 1500 tonnes d'huile combustible. Prix franco réservoirs, Société des Nations. 1860

Livraisons: 1er octobre 1938 au 30 septembre 1939.

2°) jusqu'au 30 septembre 1938, les offres concernant la fourniture d'articles de papeterie et de bureau.

Pour obtenir le cahier des charges, s'adresser par écrit au Chef de l'Economat, Société des Nations, Genève.

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt guten Erfolg

Pochtenalp, Hotel Waldrand

Berner Oberland unterhalb Griesalp

Saison bis 20. September. Prächtiger Ferienaufenthalt. Ruhe, Erholung. Butterküche. Ausgangspunkt für die verschiedenen Berg- und Passtouren. Viele Naturwunder. Prächtige Spaziergänge. Pension von Fr. 6.50 an. Elektrisches Licht. Autokurs ab Reichenbach.

1532 Prospekte gerne durch **Familie Sommer.**

Ihre Ferien in **LENK** (Berner Oberland)

Sporthotel Wildstrubel

Alle Zimmer mit fliessendem Wasser 1261

UNION TRANSPORT A. G.

Telegr. Adr.: UNITRA (vorm. Furness Transport A.G.) Telephon: 47.877

BASEL

Rheinschnelldienst mit neuen Motorschiffen
Bahnsammelverkehre Seeverkehr
Durchkonnossemente ab Basel-Hafen nach allen Ueberseestationen 1787

Foreign Light and Power Company, Montreal

Dividendenzahlung auf den
$ 6.— First Preferred Shares (Schweizertranche)

Am **1. Juli 1938** gelangt eine weitere Quartals-Dividende von $ 1.50 pro Aktie unter Abzug der canadischen Dividendensteuer von 5 % zur Auszahlung.

Die Auszahlung erfolgt mit

$ 1.50 abzüglich
$ —.075 5 % canadische Steuer
$ 1.425 umgerechnet zu 4,34 = Fr. 6.185 abzüglich
3 % eidgen. Couponssteuer = **netto Fr. 5.99** gegen Vorlage der definitiven Aktien-Zertifikate.

Die Vorweiser haben Einreichungsbordereaux im Doppel vorzulegen. Vorgedruckte Formulare können bei den unterzeichneten Banken bezogen werden. 1857

Zürich, den 30. Juni 1938.

Im Auftrage der Foreign Light and Power Company:
Schweizerische Bankgesellschaft **Aktiengesellschaft Leu & Co.**

Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A.-G.

Société Internationale pour Entreprises Chimiques S. A.
(I. G. Chemie)
Basel

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der heute abgehaltenen Generalversammlung gelangt für das Geschäftsjahr 1937 eine Dividende von 8½% abzüglich 6% Couponsteuer zur Auszahlung.

Demnach wird der Dividendencoupon Nr. 9 der vollbezahlten Aktien (Nr. 1—130,000) mit **Fr. 39.95** netto; der mit 50% einbezahlten Aktien (Nr. 140,001—300,000) mit **Fr. 28.20** netto vom 30. Juni ab eingelöst: 1836

An der Kasse unserer Gesellschaft in Basel, Peter Merianstrasse 19, und bei den nachfolgenden Banken:

In der Schweiz bei:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), Zürich
Schweizerischer Bankverein, Basel
Basler Handelsbank, Basel
Ed. Greutert & Cie., Basel.
} und bei ihren sämtlichen Niederlassungen

In Deutschland und in Holland
bei den dort bekannt gegebenen Zahlstellen.

Basel, den 29. Juni 1938.

Der Verwaltungsrat.

LONZA

Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken
Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 15. Juli 1938, vormittags 11 Uhr, im Vortragssaal des Kunstmuseums in Basel (Eingang Dufourstrasse). 1851

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz.
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten und Vollmachten für diese Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien oder des Depotscheines einer Bank ab 5. Juli bis spätestens den 11. Juli bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden:

in Basel: bei der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72,
beim Schweizerischen Bankverein,
bei den Herren Ehinger & Co.,
in Bern: bei der Berner Handelsbank,
in Genf: beim Schweizerischen Bankverein,
in Zürich: beim Schweizerischen Bankverein.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren stehen bei den obigen Stellen vom 5. Juli an zur Verfügung der Aktionäre.

Basel, den 4. Juli 1938. **Der Verwaltungsrat.**

FIDES Treuhand-Vereinigung

Orell Füssli-Hof - **Zürich** - Telephon 57.840

Zweigniederlassungen in

Basel	**Lausanne**	**Schaffhausen**
Aeschenvorstadt 4	Pl. St. François 12 bis	Am Platz 13
Tel. 27.840	Tel. 31.141	Tel. 15.05

Revisionen, Steuerberatung
Testamentsvollstreckung, Treuhandfunktionen aller Art

Restaurant
SCHWEIZERHOF, BERN

Besuchen Sie unser heimeliges Lokal, wo Sie Menus, Spezialplatten und einen guten Tropfen zu bescheidenen Preisen erhalten. Bequeme Räume und Säle für Konferenzen. 6-3

Sind's Kuster-Topfreiniger „Fritz" dann mit Vorsicht vom Putztuchweberei u. Topfreiniger-Fabrik DREISPITZ Leop. Herb, Basel.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

(Art. 582 und ff. Z. G. B. und § 12 des Dekrets vom 18. Dezember 1911.)

Erblasser:

Augsburger Christian,

von Schangnau, geb. 1885, gewes. Müllermeister, Eimattstrasse 168 in der Eimatt zu **Bern-Bümpliz,** Inhaber der im Handelsregister von Bern eingetragenen Einzelfirma Christian Augsburger, Handelsmühle in der Eimatt, verstorben am 29. Mai 1938.

Eingabefrist bis und mit **5. August 1938:**

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim **Reg. Statthalteramt II in Bern.**

b) Für Guthaben des Erblassers: bei Notar **U. Lüthi in Bern-Bümpliz.**

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Massaverwalter: Herr **Walter Kohler,** Prokurist, Asylweg 16 in **Bern-Bümpliz.**

Der Geschäftsbetrieb wird mit regierungsstatthalteramtlicher Bewilligung in unveränderter Weise weitergeführt durch den bisherigen Prokuristen des Erblassers und unter dessen Aufsicht als Massaverwalter. 1853

Bern-Bümpliz, den 30. Juni 1938.

Der Beauftragte:
U. Lüthi, Notar, **Bern-Bümpliz.**

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Verlassenschaft

Erblasser:

Grossenbacher Samuel

Samuel Rudolfs sel., von Affoltern i. E., geb. 1878, gew. Weinhändler in **Langenthal,** gestorben am 23. Juni 1938.

Eingabefrist bis und mit **10. August 1938:**

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim **Regierungsstatthalteramt Aarwangen in Langenthal.**

b) Für Guthaben des Erblassers beim **Notariatsbüro Spycher in Langenthal.**

Massaverwalter: Herr **Hans Weibel,** Direktor der Allg. Treuhand A. G., **Basel.** 1862

Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Langenthal, den 1. Juli 1938.

Der Beauftragte:
E. Spycher, Notar.

COPIE & DRUCK

Verbrannt — Verloren — Gestohlen —

unangenehme Möglichkeiten, die den Verlust wichtiger Dokumente mit sich bringen können. 1349

Originalgetreue Fotokopien, separat aufbewahrt, schützen Sie vor solchen Verlusten.

Hausamann & C.A.G.
nächst dem Bahnhof
BAHNHOFSTR. 91 Tel. 33.163
ZÜRICH

Patent-Verwertung

Das eidgenössische Patent Nr. 195604 **für die Vorrichtung zum Aufhängen von Handtüchern und dergleichen,** deren Fabrikation als Massenartikel sich eignet, ist gegen Barzahlung zu günstigem Preise zu verkaufen.

Seriöse Interessenten belieben sich an den Patentinhaber, **F. Wullimann,** Restaur. Oepfelchammer, Rindermarkt 12, Zürich 1 zu wenden 1867

Pfister SCHILDER
S. PFISTER & CIE. ZÜRICH 6

Blechemballagen
Metallithographie
Stebler & Co.
Nunningen (Sol.)

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Adv.
Genève: Me *L. Willemin,* avocat, Céard 13, Adv., Ink.
Luzern: *Leo Balmer-Ott,* Sachw., Hirschengrab. 40.
Montreux: *A. Pittier,* R'agent

A louer à Fribourg
dans rue principale,
MAGASIN
avec grande vitrine
30 m², W.-C., lavabo, chauffage central, grand sous-sol sec. — Prix de location: fr. 1700.—.
S'adresser à
Xavier THALMANN,
2, rue de Romont,
Fribourg. 1758

„Istra" Verwaltungs- und Finanzierungs Akt. Ges. Basel

Einladung zur 5. ordentlichen Generalversammlung
Montag, den 11. Juli 1938, 14 Uhr, im Restaurant Helm, Basel

TRAKTANDEN: Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrolle über das Geschäftsjahr 1937 und Abnahme der Jahresrechnung. Ersatzwahl der Kontrollstelle.

Basel, den 30. Juni 1938. 1861 **Der Verwaltungsrat.**

Zuerst die Inserate lesen

Durch Inserate lesen kam mancher auf Einfälle, die ihm Vorteile sicherten.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne